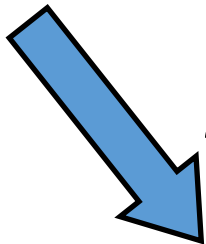


Evangelische Kirchengemeinde Witten-Stockum



*Gottesdienst zeitgleich zum
Mitfeiern am 30. Mai*

Wir feiern auch in der Kirche!

Sie können am Gottesdienst **um 10:00 Uhr** in der Kirche, **telefonisch und online** teilnehmen!

Wählen Sie: **07161 356 960 0** (Inlandstarif). Geben Sie auf den Telefontasten die **1** für die Sprache deutsch und Ihre Meeting-ID: **10630757#** ein.

Zur Onlineteilnahme folgen Sie bitte den Hinweisen auf unserer Homepage!

Ein Hinweis: Zu Beginn des Gottesdienstes wird für alle Teilnehmenden (außer Liturgin) die Stummschaltung aktiviert und am Ende wieder deaktiviert, sodass Sie vor und nach dem Gottesdienst mit Pfarrerin Dahlhaus sprechen können.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrerin Aletta W. Dahlhaus und Team

Einstimmung

Ich mag Überraschungseier. Drei Dinge in einem. Spiel, Spaß und Spannung.

Am heutigen Sonntag feiern wir Trinitatis. Das heißt Dreieinigkeit. Wir feiern drei in einem: Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist. Untrennbar verbunden. Und so geheimnisvoll wie ein Überraschungsei. Weil wir uns das so schlecht vorstellen können: dass drei in einem Gott vereint sind.

Da ist Gott als Vater, der sich das Volk Israel erwählt hat.
Der uns seinen Sohn Jesus geschickt hat.

Da ist Jesus, der uns Gottes Liebe näher gebracht hat.

Und da ist der Heilige Geist, Gottes Kraft, die in uns wirkt:
als Liebeskraft, als Lebensmut und Trost, als Begeisterung und Verbindung zu anderen Menschen.

Drei in einem. Wir feiern sie als Einheit. Wollen entdecken, was in ihnen steckt. Lassen wir uns überraschen!

Gebet

Gott, in deiner Nähe komme ich zur Ruhe.

Tanke auf.

Danke, dass ich heute hier sein kann und die anderen sehen und um mich spüren kann.

Hilf mir, Zeichen deiner Nähe zu sehen – auch in meinem Alltag.

Schenk mir, schenk uns allen neue Kraft. Wir brauchen sie! Amen.

Psalm 113 *im Wechsel gesprochen*

Halleluja! Lobt ihn, die ihr Dienst tut für den Herrn!

Lobt fröhlich den Namen des Herrn!

Der Name des Herrn sei gepriesen
von heute an bis in alle Zukunft!

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang
soll man den Namen des Herrn loben!

Hoch über allen Völkern steht der Herr,
über dem Himmel wohnt er in Herrlichkeit.

Den Geringen zieht er aus dem Staub,
den Armen holt er aus dem Dreck.

Er lässt ihn bei den Fürsten wohnen:
ja, bei den Fürsten seines Volkes.

Die unfruchtbare Frau lässt er im Haus wohnen:

ja, als eine fröhliche Mutter von Kindern. Halleluja!

Lied: Ev. Gesangbuch 139

1. Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Leben,
mein Schöpfer, der mir hat mein Leib und Seel gegeben,
mein Vater, der mich schützt, von Mutterleibe an,
der alle Augenblick viel Guts an mir getan.
2. Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Heil, mein Leben,
des Vaters liebster Sohn, der sich für mich gegeben,
der mich erlöst hat mit seinem teuren Blut,
der mir im Glauben schenkt das allerhöchste Gut.
3. Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Trost, mein Leben,
des Vaters werter Geist, den mir der Sohn gegeben,
der mir mein Herz erquickt, der mir gibt neue Kraft,
der mir in aller Not Rat, Trost und Hilfe schafft.

Evangelium: aus Johannes 3

Unter den Pharisäern gab es einen, der Nikodemus hieß.

Er war einer der führenden Männer des jüdischen Volkes.

Eines Nachts ging er zu Jesus und sagte zu ihm:

»Rabbi, wir wissen: Du bist ein Lehrer, den Gott uns geschickt hat.
Denn keiner kann solche Zeichen tun, wie du sie vollbringst, wenn
Gott nicht mit ihm ist.«

Jesus antwortete: »Amen, amen, das sage ich dir: Nur wenn jemand neu geboren wird, kann er das Reich Gottes sehen.«

Darauf sagte Nikodemus zu ihm: »Wie kann denn ein Mensch geboren werden, der schon alt ist? Man kann doch nicht in den Mutterleib zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden!«

Jesus antwortete: »Amen, amen, das sage ich dir: Nur wenn jemand aus Wasser und Geist geboren wird, kann er in das Reich Gottes hineinkommen. Was von Menschen geboren wird, ist ein Menschenkind. Was vom Geist geboren wird, ist ein Kind des Geistes. Wundere dich also nicht, dass ich dir gesagt habe: ›Ihr müsst von oben her neu geboren werden.«

Glaubensbekenntnis

Kollekte: für die kirchliche Kulturarbeit und für Lebensmitteltüten für Bedürftige in unserer Gemeinde

Kunst berührt Menschen – ob in Musik, Theater oder Tanz, in Bildern, Skulpturen oder Installationen. Sie kommt dem Bedürfnis nach Schönheit entgegen und kann Glauben ausdrücken. Sie legt aber auch den Finger in die Wunden der Zeit und macht auf Missstände aufmerksam. Gerade in diesen Zeiten merken wir, wie sehr uns Kultur und Kunst in unserem Alltag fehlt.

Damit durch Kirchen und Gemeinden weiter Kulturarbeit geleistet werden kann, bitten wir um Ihre Spende. Spenden können Sie unter www.kollekte-online.de oder mit einem Briefumschlag in unserem Gemeindebürobrieffkasten.

Wir bitten ebenfalls um Ihre Spende für die Lebensmitteltüten für Bedürftige in unserer Gemeinde. Bitte geben Sie auf dem Briefumschlag an, was Sie unterstützen möchten.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Lied: Ev. Gesangbuch 390

1. Erneure mich, o ewigs Licht,/ und lass von deinem Angesicht /
mein Herz und Seel mit deinem Schein/ durchleuchtet und erfüllet
sein.
2. Schaff in mir, Herr, den neuen Geist,/ der dir mit Lust Gehorsam
leist'/ und nichts sonst, als was du willst, will;/ ach, Herr, mit ihm
mein Herz erfüll.

Predigt/ Auslegung

18 Jahre 7 Monate und 3 Tage. So lange war es her, seit für sie ein neues Leben begonnen hatte. Seit sie den letzten Tropfen Alkohol getrunken hatte. So lange schon war meine Freundin trockene Alkoholikerin. Von ihrem alten Leben hat sie mir wenig erzählt. Nur dass sie nach schweren Erlebnissen mit dem Trinken begonnen hatte und es irgendwann außer Kontrolle geriet. Dass ihre Töchter sehr darunter litten. Und irgendwann war sie dann ganz unten. Da ging gar nichts mehr.

Was den Umschwung gab, warum sie den Entschluss fasste, trocken zu werden, erzählte sie nicht. Aber davon, wieviel ihr das Gelassenheitsgebet, das sie bei den Anonymen Alkolikern kennenlernte, jeden Tag Kraft gab:

Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

Ein Neuanfang und ein neuer Geist in ihrem Leben.

Für meine Freundin veränderte sich mit dem Trockenwerden ihr Leben. Die Beziehung zu ihren Töchtern wurde wieder stärker, ja sogar innig. Sie konnte wach und bewusst sehen, wie ihre Enkelkinder geboren und groß wurden. Wo sie früher manches weggetrunken hatte, setzte sie sich nun mit Schwierigkeiten auseinander. Und statt Alkohol stand immer ein Becher Cappuccino auf ihrem Küchentisch, wenn ich kam.

In ihrer Nachbarschaft war Alkohol, zu viel Alkohol weiter ein Thema. Aber meine Freundin blieb stark. Blieb bei ihrem Entschluss. Jeden Tag. 18 Jahre 7 Monate und 3 Tage und mehr.

„Wie kann denn ein Mensch geboren werden, der schon alt ist? Man kann doch nicht in den Mutterleib zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden!« Nikodemus kann sich das nicht vorstellen. Leben geht für ihn vorwärts. Nicht zurück auf Anfang.

Neu anfangen, das könnte man nur, wenn man neu auf die Welt kommt. Und das ist ja völlig absurd.

Nikodemus ist einer, der nach den Regeln der Thora, den Vorschriften Gottes, lebt. Bis ins Kleinste bestimmen sie seinen Alltag: sein Essen, sein Trinken, was er tut und lässt. Und für Nikodemus ist klar: das ist der Weg, um zu Gott zu kommen. In den Himmel. Für solche, die nicht so fromm leben, ist der Himmel zu. Nikodemus gehört zu denen, zu denen man aufblickt: zu den Pharisäern, den besonders Frommen. In seinen Kreisen blickt man auf die herab, die nicht so fromm sind. Auf die, mit denen Jesus sich umgibt: Zöllner und Sünder, ehemalige Prostituierte, rauhe Kerle.

Vielleicht kommt Nikodemus deshalb im Schutz der Nacht zu Jesus. Damit seine Freunde nicht sagen: Mit so einem gibst Du Dich ab? Aber neugierig ist Nikodemus schon auf diesen Mann, von dem so viel geredet wird.

Doch dann kommt Jesus mit dieser Idee der Neugeburt daher. Sagt: „Nur wenn jemand aus Wasser und Geist geboren wird, kann er in das Reich Gottes hineinkommen. Was vom Geist geboren wird, ist ein Kind des Geistes. Ihr müsst von oben her neu geboren werden.“

Rituelle Waschungen, um vor Gott rein zu werden, die kennt Nikodemus. Die gehören zu seinem Alltag. Aber was hat das mit dem Geist auf sich?

Jesu Jünger und Jüngerinnen ahnen, wovon Jesus redet. Aus Wasser

und Geist geboren werden – damit muss Jesus die Taufe meinen. Jesus hatte ihnen davon erzählt: wie Johannes damals die Menschen zur Umkehr, zur Buße rief und sie taufte. Menschen, wie sie es waren: rauhe Kerle, Fischer, Bauern, Zöllner, Sünder, einfache Menschen, die einen Neuanfang mit Gott suchten.

Da war etwas in der Luft gewesen, was die Menschen bewegte, nicht zu greifen, aber voller Kraft.

Das war der Tag, an dem auch Jesus getauft wurde und die Umstehenden vom Himmel die Worte hörten: „Das ist mein lieber Sohn!“ Jesus erzählte ihnen, es wäre der Heilige Geist selbst gewesen, den man an diesem Tag spüren konnte. Und dass für die Menschen damals am Ufer des Jordans dieser Tag der erste Tag eines neuen Lebens war.

Der erste Tag eines neuen Lebens, das Gottes Geist dir schenkt.

Deine Taufe.

Oder der Tag, an dem meine Freundin trocken wurde.

Der Tag, an dem Du Dich wieder mit jemandem versöhnst und wieder Frieden in deiner Seele findest.

Der Tag, an dem Du die Kraft findest, Dich aus einer schwierigen Situation zu lösen, und ein neues Leben beginnst.

Der Tag, an dem die Mauer fiel.

Der Tag, an dem Dir jemand eine zweite Chance gibt.

An solchen Tagen liegt Gottes Geist in der Luft.

Und das Reich Gottes auch.

Und das Reich Gottes schmeckt nach Cappuccino und den ersten Westbananen. Nach Tränen und nach Freiheit.

Nach Sekt und dem Duft von Taufkerzen und Torte.

Nach Brot und Traubensaft beim Abendmahl.

Amen.

Lied: Zwischen Himmel und Erde 415 „Manchmal feiern wir mitten am Tag“

Manchmal feiern wir mitten am Tag ein Fest der Auferstehung.

//: Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da.://

Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung.

//: Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da.://

Manchmal feiern wir mitten im **Tun** ein Fest der Auferstehung.

//: Sperren werden übersprungen und ein Geist ist da.://

Fürbitten

Gott,

wir denken an alle, die einen Neuanfang in ihrem Leben machen.

An alle jungen Frauen und Männer, die nach ihrem Schulabschluss ihren Weg in Ausbildung und Studium beginnen. *Stille*

An alle Männer und Frauen, die sich auf eine neue Beziehung einlassen. *Stille*

An die, die ein Kind in ihrem Leben willkommen heißen. *Stille*

An alle, die einen Tod verkraften und alleine weiter müssen. *Stille*

An alle, die sich aus einer schwierigen Situation lösen. *Stille*

An die, die einen Neuanfang ohne Sucht wagen. *Stille*

Gott, du weißt, wo wir einen Neuanfang in unserem Leben brauchen. *Stille*

Gott, wir bitten dich für den Neuanfang in Schule, Wirtschaft, Gastronomie, Freizeit und Kultur in unserem Land. Jetzt, wo die Zahlen runtergehen.

Hilf, dass es wieder aufwärts geht. Schenk uns Hoffnung und Strategien, die tragen und uns sicher durch diese Zeit bringen.